



Die Lehrpersonen sind verantwortlich für die individuelle Beurteilung des Schülers oder der Schülerin.

Innerhalb der Beurteilung hält die Lehrperson die kantonalen Rahmenbedingungen ein.

Vgl. Handreichung Schullaufbahn; in dieser sehr umfangreichen Broschüre des Amtes für Volksschule finden sich zahlreiche weiterführende Informationen. Sie kann auf der Homepage des Amtes heruntergeladen oder eingesehen werden.

Beurteilung und Benotung

Rahmenbedingungen

■ ■ Orientierung und Vorgaben im Kanton St.Gallen

- Der Lehrplan Volksschule gibt Fächer, Inhalte und die Lektionentafeln vor.
- In der Handreichung Schullaufbahn finden sich Informationen zur Schullaufbahn (z.B. welche Schullaufbahnentscheide gibt es und wie werden diese getroffen?) und zur Beurteilung in der Regelschule (Beurteilungsgrundsätze, Formulare, Abläufe, Zeugnis, Beurteilungsgespräch...).

■ ■ Was liegt in der Verantwortung der Lehrpersonen?

Lehrpersonen

- definieren bei der Unterrichtsplanung die Inhalte, orientieren sich am Lehrplan und leiten aus den zu erreichenden Kompetenzen die entsprechenden Lernziele ab bauen darauf den Unterricht auf und leiten die passende Form zur Überprüfung der Kompetenzerreichung ab.
- begleiten Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen.
- beurteilen Leistungen mittels vielfältiger Überprüfungsformen.
- bereiten Schullaufbahnentscheide vor.
- geben Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten und allenfalls Drittpersonen wie z.B. Lehrmeistern verständlich und zielgerichtet Rückmeldungen zur Lern- und Leistungssituation.
- fördern das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gezielt und beurteilen es.



Schulkreis Pestalozzi

Reitbahnstrasse 48
9400 Rorschach

Schulkreis Mühletobel

Mühletobelstrasse 69
9400 Rorschach

Schulkreis Kreuzacker

Waisenhausstrasse 3
9400 Rorschach

www.schulerorschach.ch



«Was verstehen Sie
unter Beurteilung?»

Vermutlich wäre eine häufige Antwort auf diese
Frage: «Die Lehrperson schreibt Prüfungen für die
Schülerinnen und Schüler und benotet diese.»

2

Beurteilung und Benotung

Beurteilung – weit mehr als eine Note

■ ■ Zur Beurteilung gehört noch sehr viel mehr

Die Beurteilung beginnt bereits bei der Planung des Unterrichts. Die Lehrpersonen leiten aus den im Lehrplan definierten Kompetenzen Lernziele ab. Dazu erstellen sie passende Lernaufgaben, die es erlauben, dass die Schülerinnen und Schüler die eigenen Kompetenzen erfahren, trainieren und zeigen können.

Lehrpersonen überlegen sich, welches die grundlegenden Lernziele sind, welche anspruchsvollen Ziele erreicht und wie deren Erreichen geeignet überprüft werden kann.

■ ■ Was liegt im Bereich der Beurteilung in der Verantwortung der Lehrpersonen?

Lehrpersonen

- wecken die Lernfreude der Schülerinnen und Schüler und unterstützen das Lernen, indem sie gezielt fördern und fordern.
- zeigen Lernfortschritte auf und schätzen den Lernstand während des Lernprozesses ein.
- planen passende Leistungsnachweise und werten sie aus. Dabei überlegen sie sich, wie ein Kind in verschiedenen Situationen das erworbene Wissen anwenden kann. Dazu entwickeln sie angemessene Leistungsnachweise.
- setzen ab der zweiten Klasse Zeugnisnoten als Codes für die Gesamtbeurteilung in einem Fach.
- bereiten passende und chancengerechte Schullaufbahnentscheide vor und informieren regelmässig.

→ Zur Beurteilung gehören also die Förderung, die Bilanzierung und das Treffen von Schullaufbahnentscheiden

■ ■ Was zieht die Lehrperson zur Gesamtbeurteilung bei?

Lehrpersonen sammeln verschiedene Leistungsnachweise, wie

- die Ergebnisse schriftlicher oder mündlicher Prüfungen (z.B. Präsentationen, Vorträge)
- Prozess- und Produktbewertungen
- Beobachtungen aus dem Unterricht
- Bewertungsbogen und Kriterienraster

→ **Unser Ziel als Schule Rorschach ist die Erweiterung des Repertoires an Leistungsnachweisen.**

■ ■ Wie beurteilt eine Lehrperson während des Schuljahres?

Bei Anwendungssituationen sind Noten oft nicht die angemessene Beurteilungsform. Die Wahl der Beurteilungsform liegt deshalb in der Kompetenz der Lehrpersonen. Sie tauschen sich über verschiedene Möglichkeiten aus und sprechen sich ab.

Mögliche Rückmeldungsformen zu Leistungsnachweisen:

- Prädikate zur Kompetenzerreichung («gut erreicht», «erreicht»...)
- Symbole wie Treppenstufen, Smileys...
- Noten
- Kriterienraster
- Bewertungsbogen
- mündliche Rückmeldungen
- ...



Der Kanton gibt vor, dass Lehrpersonen im Zeugnis ab der zweiten Klasse ganze und halbe Noten als Codes zur Kompetenzerreichung setzen (vgl. dazu Flyer 3 – Das Zeugnis)

Schulkreis Pestalozzi

Reitbahnstrasse 48
9400 Rorschach

Schulkreis Mühletobel

Mühletobelstrasse 69
9400 Rorschach

Schulkreis Kreuzacker

Waisenhausstrasse 3
9400 Rorschach



3

Beurteilung und Benotung

Das Zeugnis

■ ■ Wozu braucht es ein Zeugnis?

Im Zeugnis ist die Schullaufbahn Ihres Kindes abgebildet.

Dieser Überblick über die Leistungen in den einzelnen Fächern und Klassen in Form von Zahlencodes ist für weiterführende Schulen oder Lehrbetriebe gedacht.

Die Zeugnisnote soll möglichst aussagekräftig den aktuellen Leistungsstand eines Schülers oder einer Schülerin abbilden. Diese Bilanzierung basiert auf vielfältigen Leistungsnachweisen während des Schuljahres. Sie ist keine Zahl im mathematischen Sinne, sondern ein Code wie etwa «ausgezeichnet» oder «genügend».

Note	Die Schülerin oder der Schüler ...
6	... erreicht alle anspruchsvollen Lernziele.
5	... erreicht alle grundlegenden und einige anspruchsvolle Lernziele.
4	... erreicht alle grundlegenden Lernziele.
3	... erreicht mehrere grundlegende Lernziele.
2	... erreicht die meisten grundlegenden Lernziele nicht.
1	... erreicht keine grundlegende Lernziele.

■ ■ Wie entsteht eine Zeugnisnote?

Die Lehrpersonen sammeln und gewichten die verschiedenen Leistungsnachweise nach Anspruchsniveau und Aktualität. Nebst benoteten Arbeiten berücksichtigen sie bei der Gesamtbeurteilung auch Leistungen, die mit Prädikaten oder Symbolen bewertet wurden. (Vgl. Flyer 2 Beurteilung – weit mehr als Note)



Lernkontrollen, welche eine Lehrperson den Kindern nach Hause gibt, sind nur ein Teil der Beurteilungen, die zur Zeugnisnote in diesem Fach führen.



Die Gesamtbeurteilung gewährt den Lehrpersonen einen Ermessensspielraum, welchen sie aktiv nutzt. Fragen Sie bei der Lehrperson nach, wenn Sie eine Zeugnisnote nicht verstehen. Die Lehrperson wird Ihnen aufzeigen, wie die Note entstanden ist.



■ ■ Das Beiblatt zum Zeugnis

Auf dem Beiblatt zum Zeugnis finden Sie:

- alle nicht benoteten Fächer wie z.B. Religion und Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)
- Freifächer
- Besuch der Musikschule
- Besuch der Begabungsförderung (BGF)

Für jede Änderung wird ein neues Beiblatt ausgefüllt und das alte aus dem Zeugnis entfernt.

Das Beiblatt Zeugnis muss nicht unterschrieben werden.

■ ■ Abschlusszertifikat nach der dritten Oberstufe

Die Erfüllung der Schulpflicht wird den Schülerinnen und Schülern mit einem Abschlusszertifikat bestätigt.

Darauf werden folgende Beilagen erwähnt:

- Semesterzeugnisse 3. Oberstufe
- Stellwerkprofile 8 und 9
- Beurteilung Projektarbeit

Beilagen und Zertifikat werden in die Zeugnismappe integriert.



Schulkreis Pestalozzi

Reitbahnstrasse 48
9400 Rorschach

Schulkreis Mühletobel

Mühletobelstrasse 69
9400 Rorschach

Schulkreis Kreuzacker

Waisenhausstrasse 3
9400 Rorschach



4

Beurteilung und Benotung

Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALSV)

■ ■ Was gehört zum Arbeits-, Lern und Sozialverhalten?

Zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gehören Fähigkeiten, die für den Schulerfolg entscheidend sind. Sie sind wichtig im schulischen Zusammenleben, im Berufsleben und in der Gesellschaft.

Die Lehrpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler und geben ihm oder ihr die Möglichkeit, sich zu entwickeln. Sie beurteilen Aspekte aus den folgenden acht Bereichen:



Die Beurteilung des ALSV findet im Klassenteam statt.

Am Beurteilungsgespräch gibt die Klassenlehrperson Auskunft zu den gewählten Beobachtungspunkten. Sie kann auch die Einschätzung der Eltern oder des Kindes oder Jugendlichen einholen.

*Vgl. Handreichung Schullaufbahn,
Kt. St. Gallen 2020, Seiten 92/93*



Schulkreis Pestalozzi

Reitbahnstrasse 48
9400 Rorschach

Schulkreis Mühletobel

Mühletobelstrasse 69
9400 Rorschach

Schulkreis Kreuzacker

Waisenhausstrasse 3
9400 Rorschach

www.schulerorschach.ch



5

Beurteilung und Benotung

Beurteilungsgespräch

■ ■ Ein Beurteilungsgespräch: wozu?

Das Beurteilungsgespräch dient der Zusammenarbeit von Schule und Erziehungsberechtigten.

■ ■ Ist das Beurteilungsgespräch obligatorisch?

Ja, pro Schuljahr findet ein obligatorisches Beurteilungsgespräch bis Ende März statt. Daneben können noch weitere Gespräche stattfinden.

■ ■ Wer ist am Gespräch dabei?

Vor dem Gespräch trägt das Klassenteam (Klassenlehrperson, Fachlehrpersonen, Schulische Fachperson für Heilpädagogik (SHP), Logopädie oder Psychomotorik) alle wichtigen Informationen über das Kind zusammen. Am Gespräch selbst ist die Klassenlehrperson anwesend. Manchmal ist zudem eine Fachlehrperson oder eine andere Fachperson dabei.

Die Schülerin oder der Schüler wird am Gespräch altersgemäss miteinbezogen.

■ ■ Folgende Inhalte sind am Beurteilungsgespräch verbindlich:



Das Beurteilungsgespräch begleitet einen Schullaufbahnentscheid.

Auf einem speziellen Formular bestätigen Sie als Eltern die Durchführung des Beurteilungsgesprächs. Ihre Unterschrift bestätigt, dass Sie die Inhalte des Gesprächs zur Kenntnis genommen haben, nicht Ihr Einverständnis.

Schulkreis Pestalozzi

Reitbahnstrasse 48
9400 Rorschach

Schulkreis Mühletobel

Mühletobelstrasse 69
9400 Rorschach

Schulkreis Kreuzacker

Waisenhausstrasse 3
9400 Rorschach